

Standards setzen für Qualität und Lebensmittelsicherheit

Zu Beginn der türkischen Kirschensaison sprach das Fruchthandel-Magazin mit Celaletdin Günaydin Group, der die Niederlassung des Familienunternehmens in Hamburg leitet. Die Firma mit Hauptsitz in Alahesir und Zweigniederlassung in Antalya gehört zu den führenden und bedeutendsten Exporteuren in der Türkei. Das Unternehmen gehört eigenen Angaben zufolge zu den ersten Unternehmen in der Türkei die nach DIN EN ISO 9001:2000, IFS und EurepGap (Kirschen und Weintrauben) zertifiziert sind. Die Fruchtpalette umfasst eine Vielzahl türkischer Spezialitäten.

FH-Magazin: Wann haben Sie die erste Ware aus der Türkei geliefert bekommen?

C. Günaydin: Die Kirschenernte in der Türkei fing am 30. Mai in der Region Kemalpaşa (Izmir) an. Am 1. Juni wurde der erste Lkw nach Deutschland geschickt.

FH-Magazin: Mit welchen Mengen rechnen Sie in dieser Saison?

C. Günaydin: Wir vermarkten vor allem die Sorte „Napoleon“ und die Sorte 0900 Ziraat (Salihli). Die Sorte „Salihli“ hat folgende Eigenschaften: Sie ist groß, fest mit einem süßen Fruchtfleisch. Vor allem aber zeichnet sie sich durch ihre Regenbeständigkeit aus. Sie verfügt über einen langen grünen Stiel und ist bekannt dafür, dass sie

gerade für lange Transporte geeignet ist. Ihren Erfolg hat sie ihrer Haltbarkeit und ihrem fruchtigen Fruchtfleisch zu verdanken. Mit diesen Eigenschaften konnten wir diese Sorte gut bei den internationalen LEH-Ketten platzieren und unsere Marktposition sichern und weiter ausbauen. Besonders bei den Verbrauchern in den EU-Ländern ist diese Sorte ein Synonym für türkische Kirschen. In der Türkei wächst diese Sorte in verschiedenen Regionen und hat eine Reifezeit von etwa zwei Monaten.

Die Kirschensaison beginnt zuerst in der Region um Izmir, danach Honaz (Denizli) und Canakkale (Gallipoli, Lapseki, Bayramic) und dann in der Reihenfolge Sultandagi, Derecine, Aksehir, Uluborlu,



Senirkent, Nigde, K. Maras (Andirin) und endet in Hadim (Konya). Da jedes Jahr das Wetter die Kirschenerzeugung bestimmt, werden im Durchschnitt etwa 120.000 t Kirschen in der Türkei geerntet. Durch Erschließung neuer Anbauflächen wird diese Menge jedoch Jahr um Jahr größer.

FH-Magazin: In diesem Jahr hat es einige Wetterprobleme gegeben. Sind die Kirschen davon betroffen? Sind Sie mit der Qualität zufrieden?

C. Günaydin: In diesem Jahr wurde die Kirschenerzeugung durch Regenfälle in der Region Kemalpaşa und Honaz in der Reifezeit und durch Kälte in der Blütezeit in den restlichen Anbauregionen, dezimiert. In den Regionen mit den ersten Frühkirschen haben lange Regenperioden und Hagel die Qualität der Kirschen gesenkt. Durch das milde Wetter in den restlichen Anbaugebieten nach der Blütezeit geht man von einer guten Qualität der Kirschen aus der Türkei aus. Trotz des Regens sind

unsere Erwartungen bezüglich des hohen Qualitätsniveaus und großer Kaliber eingetreten. Dieses Jahr werden wir eine sehr gute Qualität für Kirschen aus der Türkei haben. Insgesamt wird die türkische Produktion wohl 100.000 t ausmachen. Die Regionen mit der besten Qualität und Kaliber sind Isparta, Afyon und Canakkale.

FH-Magazin: Wird die Zusammenarbeit mit einem bekannten deutschen Unternehmen fortgesetzt?

C. Günaydin: Die Zusammenarbeit geht unvermindert weiter. Günaydin Group verpackt z.B. unter dem Label Otello weiterhin für Kölla.

FH-Magazin: In Europa zeichnet sich eine gute Kirschenerte ab. Wird dies Einfluss auf die Exporte aus der Türkei haben?

C. Günaydin: Die Marktsituation in den an Erzeugerländern und die Konkurrenten auf dem heimischen Markt haben wenig Auswirkung für die Günaydin Group. Natürlich wird die Entwicklung des Kirschenmarktes durch uns beobachtet und wir berücksichtigen dies bei unseren Produktionsplanungen und Vertriebsstrategien. Dadurch, dass Günaydin Group mit Vertragserzeugern zusammenarbeitet und nach eigenen hohen Kriterien anbaut, hat Günaydin Group sowohl im Anbau als auch im Vertrieb keine Probleme. Ganz im Gegenteil, durch stetiges Wachstum in der Produktionsmenge und Erschließung neuer Absatzmärkte stärkt Günaydin Group seine Marktposition. Wir bieten unseren Kunden Leistungen und Qualität aus einer Hand an. Wir sind Dienstleister: vom Anbau, Verarbeitung, Transport bis Vertrieb. Das schätzen unsere Kunden und das ist die Stärke der Günaydin Group.

FH-Magazin: Günaydin gehört zu den modernsten Unternehmen in der Türkei. Mit ihren modernen Pack- und Kühlanlagen haben Sie Maßstäbe gesetzt. Was haben Sie sich für 2005 vorgenommen?

C. Günaydin: In der Türkei gibt es nur wenige Exportfirmen, die unter Einhaltung der europäischen Richtlinien und Kundenanforderungen exportieren können. Obwohl es eine Vielzahl von Unternehmen gibt, können längst nicht alle in die EU exportieren. Mit seinen hohen Standards, mit seinen Visionen und mit seiner Unternehmenspolitik ist Günaydin Group nicht nur in der Türkei, sondern auch in Europa einer der aufsteigenden Unternehmen in seiner Branche.

Die Günaydin Group hat ein neues Modell in der Agrarwirtschaft in der Türkei eingeführt und umgesetzt. Das Modell der engen Zusammenarbeit mit Vertrags-



erzeugern. Dies beinhaltet Beratungs- und Schulungsservice für die Erzeuger, Erstellung von Düngemittel- und umweltverträgliche und rückstandsfreie Pflanzenschutzprogramme, Bodenanalysen und Auswahl geeigneter Anbauflächen gemäß EurepGap, Bewusstseinsentwicklung bei den Erzeugern für Kundenwünsche und Berücksichtigung von Kundenanforderungen, Einhaltung der MRL-Werte in den jeweiligen Exportländern, Ausgabe von Düngemittel und Pflanzenschutzmittel an die Erzeuger. Die hohen Qualitätsstandards und ständige Neuinvestitionen machen die Günaydin Group zum Marktführer in dieser Branche in der Türkei.

Mit seinen Zielen und seiner Firmenpolitik setzt die Günaydin Group Jahr für Jahr neue Qualitätsstandards. Diese Standards sind für die Günaydin Group ein Mittel zum Zweck, um den Erzeugern das Bewusstsein für Lebensmittelsicherheit zu implementieren und auch den Schutz von Mensch und Natur zu gewährleisten.

Im Sinne der Lebensmittelsicherheit hat die Günaydin Group 2005 ein Projekt im Weintraubenanbau mit der Bayer Cropscience gestartet. Inhalt dieses Projektes ist, Einführung eines Dünge- und Pflanzenschutzprogrammes zur Einhaltung der in Deutschland zulässigen MRL-Werte für Weintrauben. Die Erzeugerschulungen sind diesbezüglich abgeschlossen. An 73 Standorten wurden 210 Schulungsseminare gemacht. Als erstes Unternehmen haben wir 5.000 EurepGap (Gute Agrarpraxis)-Guidelines für Kirschen und Weintrauben gedruckt und an die Erzeuger verteilt. Die Einhaltung der Rückverfolgbarkeitsrichtlinien wird von der Günaydin Group vollständig erfüllt.

Es wurden Investitionen in moderne Kirschenverpackungsanlagen getätigt, um die Kapazität zu erhöhen und den Markt optimal mit Kirschen zu decken. Mit den neuen Maschinen werden die Kirschen nach Kaliber und Farbe sortiert, um höchste Kundenanforderungen zu erfüllen. ■

Dr. W. Ellinger, ZMP

Türkei neben USA größter Süßkirschenexporteur

Die Türkei exportierte im letzten Jahr annähernd 40.000 t Kirschen, fast ausschließlich Süßkirschen. Damit hat man mit den USA gleichgezogen, die allerdings in 2003 schon einmal 44.000 t exportierten. In diesem Jahr hat die Türkei die Chance, sich an die Spitze zu setzen. Die Süßkirschenproduktion hat in der Türkei in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen. Bis 1998 erreichten die Ernten im Durchschnitt etwa 200.000 t. 1999 bis 2002 stiegen sie auf durchschnittlich 235.000 t, 2003 gab es einen Sprung auf 265.000 t und 2004 trotz Frostschäden bei Fröhsorten auf 295.000 t.

Eine vergleichbare Dynamik lässt sich bei den Exporten beobachten. Von Anfang an war Deutschland der wichtigste Absatzmarkt. Über 40% landen hier. Zweitwichtigster Markt ist Großbritannien, wohin vor allem Premiumware geht. Die beträchtlichen Mengen für die Niederlande dürften dort teilweise in den Reexport gehen. Die Verdoppelung der Lieferungen nach Italien verdankt man der schlechten Inlandsernte im letzten Jahr. Der russische Markt hat sich von der Wirtschaftskrise im Herbst 1999 erholt und nahm in den beiden letzten Jahren doppelt soviel auf wie vor der Krise. Insgesamt gingen türkische Kirschen im letzten Jahr in 26 Länder.

In diesem Jahr werden normale Erträge erwartet. Wenn man berücksichtigt, dass es im letzten Jahr teilweise Frostschäden gab, und dass die Produktionskapazität noch zunimmt, dürfte mindestens die letztjährige Ernte erreicht werden. Da, im Gegensatz zum Vorjahr, Spanien, Italien und Frankreich reichliche Ernten erwarten, dürfte der Wettbewerb während der südeuropäischen Erntesaison knallhart werden. Endverbraucherpreise herab bis zu 2,38 Euro/kg (spanische bei Aldi Süd in KW 24) sind Ausdruck dieser Situation. An den Großmärkten lagen die Preise für türkische Kirschen bislang um ca. ein Viertel unter Vorjahresniveau. Im Juli dürfte der Druck nachlassen, da in Mittel- und Mitteleuropa eher schwache Ernten erwartet werden. ■